

1. Hr. Chefgeologe K. Hofmann mit dem Hilfsgeologen Josef Stürzenbaum und Hrn. v. Inkey als Volontär nahmen im Bereiche des Bernstein-Günser-Gebirgszuges das Gebiet der folgenden Aufnahmeblätter der Specialkarte von Ungarn auf und zwar Col. XXI, S. 50, 51, Col. XXII, S. 50, 51 und 52 (ungefähr 17 Quadrat-Meilen).

2. Weiter nördlich im Gebiete des Rosaliengebirges und seiner Ausläufer bearbeitete Hr. Sectionsgeologe L. Roth Theile der Blätter Col. XXI, S. 48, 49 und Col. XXII, S. 48 im Umfange von etwa 6 Quadrat-Meilen.

3. Hr. Sectionsgeologe J. Matyasowsky nahm die auf die Mur-Insel entfallenden Theile der Blätter Col. XXI, S. 60, 61, XXII, 60, 61 und XXIII, 59 bei 15 Quadrat-Meilen auf.

4. Hr. Chefgeologe S. Boekh war in dem südöstlichen Theile des Banater-Gebirges beschäftigt und vollendete die Aufnahme eines Theiles des zwischen der Almas (Nerathal) und dem Csernathal liegenden Gebietes der Blätter Col. XLV, Sect. 73, 74 und XLVI, 73, 74.

5. Hr. v. Hantken selbst machte Aufnahmen in der Umgegend von Berszaszka und Studien im Sikloser-Gebirge im Banate, dann im Gerecseer-Gebirge und im Bakony. — Eingehendere Nachrichten über die wichtigsten Ergebnisse dieser Aufnahmen und Untersuchungen, die ich Hrn. v. Hantken und Hrn. B. v. Inkey verdanke, folgen als Anhang am Schlusse meines Berichtes.

Die schon früher erwähnten Umänderungen und Bauten in den Museum-Sälen der Anstalt, die jetzt erst theilweise zur Vollendung gelangen, machten es selbstverständlich unthunlich, die früheren Aufstellungsarbeiten weiter fortzuführen oder neue zu beginnen; wohl aber wurden, so weit die uns disponiblen Mittel es gestatteten, Vorbereitungen getroffen, um diese Arbeiten, sobald die Adaptirung der neuen Localitäten vollendet sein wird, wieder energisch in Angriff zu nehmen. — Insbesondere wurden viele Abtheilungen der Sammlungen nutzbarer Producte des Mineralreiches vorläufig schon von Herrn Bergrath Wolf, dem die Ordnung und Aufstellung derselben übertragen wurde, gesichtet und zur definitiven Aufstellung vorbereitet. Auch bezüglich der Anordnung der systematischen Sammlungen, die nicht unter Glas zur Schau gestellt werden, sondern in Schränken mit Laden aufbewahrt zum Studium und zu Vergleichen dienen, wurden wesentliche Umänderungen begonnen. So habe ich selbst die Einreihung aller Mineralien von ausserösterreichischen Fundorten, die wir seit mehr als einem Jahrzehent acquirirt hatten, in die systematische Mineralien-Sammlung begonnen. Mit einer analogen Ergänzung unserer systematischen Petrefacten-Sammlung sind die Herren Bittner und Teller beschäftigt, sie haben dieselbe aber auch mit einer gänzlichen Aenderung des Planes der Anordnung selbst verbunden. Während nämlich diese Sammlung früher nach dem zoologischen Systeme aufgestellt worden war, wird sie fortan, mehr entsprechend ihrer Aufgabe als Vergleichsmateriale bei unseren Studien zu dienen, aus einzelnen Localsuiten bestehen, die nach Massgabe ihres geologischen Alters an einander gereiht werden.

Noch endlich habe ich alle Gebirgsarten, von welchen wir Dünnschliffe besitzen — ihre Zahl beträgt bereits 1100 — zusammen mit den letzteren selbst zu einer besonderen Sammlung vereinigt, welche nicht nur die bisherigen mikroskopisch-petrographischen Studien, welche an der Anstalt durchgeführt wurden illustriert, sondern auch ein wichtiges und leicht zugängliches Vergleichungs-Materiale für weitere derartige Studien bieten wird.

Nicht minder reich als in früheren Jahren flossen die Beiträge, welche wir von allen Seiten zur Vervollständigung der Sammlungen unseres Museums erhielten. Nebst den reichhaltigen und werthvollen Aufsammlungen unserer Geologen bei ihren Aufnahmen und Reisen, und nebst freilich nur bescheidenen Suiten, die wir käuflich erwerben konnten, darf ich wieder eine lange Liste von Gönnern und Freunden unserer Anstalt auführen, denen wir werthvolle Geschenke verdanken; es sind die Herren: K. Freiherr v. Czörnig in Görz, Graf Montecuccoli in Cilly, H. Rittler in Rossitz, Lefèvre in Brüssel, K. Feistmantel in Nischburg, Lindström in Stockholm, Bergdirector Joh. Heřman in Liebau, Dr. Klipstein in Giessen, J. Bubeniczek in Hudlitz, Dir. A. Mladek und Markscheider F. Bartonec in Ostrau, Dr. Th. Zebrowski in Krakau, Forstmeister Ant. Müller in Friedeberg, J. Haberkellner in Lunz, A. Schütze in Waldenburg, Berg-Ingenieur S. Lambl in Břas, General-Dir. Föhr in Miesbach, k. k. Bez.-Hauptmann Kochanowski in Kimpolung, Bergdir. V. Radimski in Wies, Ingen. C. J. Wagner in Gmunden, Bergdir. C. Sachse in Orzeche, Dr. Oscar Böttger in Frankfurt, k. Bergmeister Moecke in Nikolai, Bergw.-Direct. Metschke in Myslowitz, Balt. Novak in Verbagno, Rud. Raffelt in Wien, G. Schlehan in Laibach, Ober-Bergcommissär R. Pfeiffer in Brünn, k. Bergmeister A. Viedenz in Ratibor, Markscheider Ad. Plischke in Blattnitz bei Nyrschan, Pat. Vinc. Gredler in Botzen, Fr. Stohandl in Neuhaus bei Seelowitz, k. k. Ober-Bergverw. Fr. Babanek in Přibram, Schary in Prag, Prof. Bäumer in Wien, Jansekowitz in Klagenfurt, Reichsr.-Abgeordneten Deschmann in Laibach, ferner die Trifailer-Kohlengewerkschaft in Trifail, die Domänen-Direction der k. k. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien, das Prinz Schaumburg-Lippe'sche Bergamt in Schwadowitz, und der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein in Wien.

Speciell ein Geschenk noch, welches wir im Laufe der letzten Tage erhielten, möchte ich schliesslich besonders hervorheben, es ist die Sammlung der sämtlichen Belegstücke, Schlammproben und ausgesuchten Fossilien, welche Herr F. Karrer bei Bearbeitung seines grossen Werkes über die Franz-Josef-Hochquellenleitung zusammenbrachte und nun wohl geordnet und genau etikettirt unserem Museum übergab. Diese Sammlung, die mehr als 1000 verschiedene Objecte umfasst, ist von umso grösserem Werthe, als einerseits Herr Karrer das gesammte Materiale selbst sammelte und präparirte, um bezüglich der Fundstellen volle Sicherheit zu erlangen, und als anderseits sehr viele Stellen, von welchen die Proben aufgenommen wurden, namentlich in den Stollen, Einschnitten u. s. w., seither vermauert oder anderweitig verschlossen wurden und daher unzugänglich geworden sind.